



# LAUSITZRUNDE

Kommunales Bündnis  
für Strukturentwicklung

**Christine Herntier**  
**Mandatsträgerin der LAUSITZRUNDE,**  
**Sprecherin der brandenburgischen Kommunen**  
Am Markt 1, 03130 Spremberg  
buergermeisterin@stadt-spremberg.de  
Telefon: 03563 340-100

**Hendryk Balko**  
**Sprecher der sächsischen Kommunen**  
Südstraße 4, 02943 Boxberg/Oberlausitz  
buergermeister@boxberg-ol.de  
Telefon: 035774-3540

An die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland

An die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie

An den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen

An den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg

08.06.2026

## Keine Energiewende gegen die Lausitz –

## Für Versorgungssicherheit, industrielle Wertschöpfung und einen erfolgreichen Strukturwandel

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,  
sehr geehrte Frau Bundesministerin Reiche,  
sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmer,  
sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Woidke,

die Lausitz steht wie keine andere Region Deutschlands für die erfolgreiche Verbindung von Energieversorgung, industrieller Entwicklung und gesellschaftlicher Verantwortung. Über Generationen hinweg haben die Menschen unserer Region einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit Deutschlands geleistet.

### **Heute stehen wir erneut an einem historischen Wendepunkt.**

Die Lausitz trägt den Kohleausstieg mit. Sie gestaltet aktiv den Strukturwandel. Sie entwickelt neue Wirtschafts- und Technologiefelder. Sie investiert in Innovationen, Wasserstoffwirtschaft, Kreislaufwirtschaft und klimaneutrale Industrie.

### **Doch die Akzeptanz dieses Weges ist untrennbar mit einer zentralen Erwartung verbunden: Wer die Energiewende ermöglicht, darf nicht zu ihrem Verlierer werden.**

Mit großer Sorge sehen wir deshalb aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene, die die Gefahr bergen, dass die Lausitz beim Aufbau neuer gesicherter Kraftwerkskapazitäten benachteiligt wird.

Der Entwurf des Stromversorgungskapazitätsgesetzes (StromVKG) setzt Anreize, die zu einer Konzentration neuer Kraftwerke in Süddeutschland führen können und damit die traditionellen Energieregionen Ostdeutschlands schwächen würden.

Dies widerspricht den Zielen des Strukturstärkungsgesetzes, gefährdet die Akzeptanz der Energiewende und stellt die Glaubwürdigkeit staatlicher Zusagen gegenüber den Menschen in den Kohleregionen infrage.

### **Die Lausitz ist bereit!**



# LAUSITZRUNDE

Kommunales Bündnis  
für Strukturentwicklung

Die Lausitz verfügt heute über Voraussetzungen, die bundesweit einzigartig sind:

- bestehende Kraftwerksstandorte,
- leistungsfähige Stromnetze,
- verfügbare Industrieflächen,
- erfahrene Fachkräfte,
- industrielle Kompetenz entlang der gesamten Energiewertschöpfungskette,
- Akzeptanz für Industrie- und Energieprojekte.

Gleichzeitig entstehen hier zentrale Zukunftsprojekte Deutschlands:

- der Ausbau der Wasserstoffwirtschaft,
- die weitere Ausgestaltung des Net Zero Valley Lausitz – Europas erstem anerkanntem Net Zero Valley nach dem Net Zero Industry Act, mit 11 Industriestandorten auf 800 Hektar Fläche in Brandenburg und Sachsen
- industrielle Kreislaufwirtschaft,
- Batterie- und Speichertechnologien,
- klimaneutrale Papier- und Werkstoffproduktion,
- digitale Infrastruktur und Rechenzentren.

**Diese Voraussetzungen sowie die Verantwortung gegenüber den über Generationen gewachsenen Kompetenzen in der Energiewirtschaft unserer Bürgerinnen und Bürger ermächtigen uns zu folgenden Forderungen:**

## 1. Gleichberechtigte Berücksichtigung der Lausitz beim Aufbau neuer Kraftwerkskapazitäten

Die Lausitz muss als Energieregion ausdrücklich Bestandteil der zukünftigen Kraftwerksstrategie Deutschlands bleiben. Zudem haben auch wir – neben dem zentralen, strukturgebenden Unternehmen LEAG - erhebliche Zweifel, dass sich der *Südbonus* des StromVKG mit beihilferechtlichen Vorgaben der EU vereinbaren lässt, abgesehen von unseren verfassungsrechtlichen Bedenken angesichts der Ungleichbehandlung des Ostens durch das StromVKG.

Wir fordern daher:

- die Überarbeitung des StromVKG,
- die Vermeidung regionaler Benachteiligungen ostdeutscher Standorte,
- getrennte Ausschreibungsräume für Nord- und Süddeutschland,
- die gezielte Einbeziehung bestehender Energiestandorte in der Lausitz.

## 2. Wasserstofffähige Kraftwerke in den Transformationsregionen

Die Transformation der Energiesysteme darf nicht dazu führen, dass industrielle Wertschöpfung aus den Kohleregionen abwandert. Wir fordern daher die verbindliche Berücksichtigung der Lausitz beim Aufbau neuer wasserstofffähiger Kraftwerke.



# LAUSITZRUNDE

Kommunales Bündnis  
für Strukturentwicklung

Diese Investitionen sichern:

- Versorgungssicherheit,
- industrielle Ansiedlungen,
- kommunale Einnahmen,
- Fachkräftebindung,
- hochwertige Arbeitsplätze.

## 3. Strukturwandel braucht Geschwindigkeit

Investoren kommen heute nicht wegen Förderprogrammen allein.

— Sie treffen ihre Standortentscheidungen wegen:

- schneller Genehmigungen,
- verlässlicher Entscheidungen,
- leistungsfähiger Infrastruktur,
- klarer politischer Unterstützung.

Wir erleben jedoch weiterhin Verfahren, die Jahre dauern, während Investitionsentscheidungen der Unternehmen innerhalb weniger Monate getroffen werden müssen.

— Mit dem Net Zero Valley Lausitz haben die Region und die Länder Brandenburg und Sachsen bereits einen Rahmen geschaffen, der beschleunigte Verfahren strukturell ermöglicht: Strategische Umweltprüfungen für 11 Industriestandorte sind abgeschlossen, ein Single Point of Contact (SPOC) ist eingerichtet, und Genehmigungen werden bündelnd für Investoren eingeholt.

Was fehlt, ist die konsequente Unterstützung dieser Strukturen auf Bundesebene.

Deshalb fordern wir ein gemeinsames Lausitz-Beschleunigungsprogramm der Bundesregierung und der Landesregierungen von Brandenburg und Sachsen für:

- Industrieansiedlungen,
- Energieprojekte,
- Infrastrukturmaßnahmen,
- Strukturwandelvorhaben.

## 4. Kreislaufwirtschaft und Net-Zero-Industrie zur nationalen Priorität machen

Die Lausitz bietet beste Voraussetzungen, um Europas Modellregion für klimaneutrale Industrie und Kreislaufwirtschaft zu werden.

Die Ansiedlung von Unternehmen, die Nutzung industrieller Nebenströme, die Verknüpfung von Energie- und Rohstoffkreisläufen sowie der Aufbau neuer Wertschöpfungsketten müssen künftig stärker gefördert werden.

### Unser Appell:

**Die Lausitz bittet nicht um Sonderrechte.**

**Die Lausitz fordert Fairness.**



# LAUSITZRUNDE

Kommunales Bündnis  
für Strukturentwicklung

Die Menschen unserer Region haben die Lasten der Energiewende angenommen. Sie haben mehrheitlich Vertrauen in politische Zusagen gesetzt. Sie gestalten den Wandel aktiv mit. Nun erwarten sie zu Recht, dass Bund und Länder ihre Verantwortung wahrnehmen.

Die Lausitz kann Deutschlands erste erfolgreiche klimaneutrale Industrieregion werden. Dafür braucht es jetzt keine weiteren Strategiepapiere.

Es braucht Entscheidungen. Es braucht Investitionen. Es braucht Geschwindigkeit.

Und es braucht das klare politische Bekenntnis, dass die Zukunft der deutschen Energieversorgung nicht ohne die Lausitz gestaltet wird.

- Im Namen aller 57 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Amtsdirektorinnen und Amtsdirektoren der LAUSITZRUNDE,

Christine Herntier  
Bürgermeisterin Stadt Spremberg/Grodok

Hendryk Balko  
Bürgermeister Boxberg/O.L.